

Info



Schulbuch, Seiten 44 bis 49

Eine Geschäftsstraße Einkauf einst und heute

Mit offenen Augen
durch die Geschäfte

Kommentar

Im Schülerband wird Wirtschaft von der Geographie ausgehend (z.B. Stadtpläne, Geschäftspläne) erarbeitet.

S. 45: Von den bekannten Verhältnissen einer Geschäftsstraße ausgehend sollen die Schüler unterschiedliche Geschäftsarten (und auch Gewerbebetriebe und öffentliche Dienstleistungen) den Farb-Kästchen zuordnen. Zur leichteren Orientierung dient Grafik 45.2. Auf S. 44 wird erstmals im Lehrwerk ein Berufstätiger vorgestellt, der kurz seinen Ausbildungsweg beschreibt.

S. 46: Das Einkaufsverhalten von einst wird mit dem heutigen Einkaufsverhalten verglichen.

Im Workshop (Seiten 48 und 49) werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, Waren und Geschäfte zu untersuchen.

Kernbereich

- Den Begriff Wirtschaft mit Beispielen erklären;
- wirtschaftliche Erscheinungsformen aufzählen (Geschäfte, öffentliche Dienstleistungen, Gewerbebetriebe, Werbung ...);
- unterschiedliche wirtschaftliche Erscheinungsformen den dafür typischen Stadtteilen (Innenstadt bis Vororte) zuordnen;
- einen möglichen Ausbildungsweg zum Beruf Einzelhandelskauffrau oder Einzelhandelskaufmann beschreiben.

Aktionsformen des Lernens

Einführung in die Wirtschaftskunde

Wirtschaftskunde kann für die Schüler interessant sein – vor allem, wenn möglichst handlungsorientiert unterrichtet wird. Im Schülerband werden verschiedene Zugänge zur Wirtschaft angeboten:

1. Die Schüler gehen von Bekanntem aus – von der Geographie. Mithilfe verschiedener Stadtpläne und Geschäftspläne können jene Schüler einen schnellen Zugang finden, die gerne Karten und Pläne lesen und sich in diese auch hineindenken können.
2. Im Workshop (Seite 48) geht der Wirtschaftskundeunterricht von den Waren aus, welche Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien besitzen. Mithilfe von Strichcodes wird in die Welt der Gütererzeugung und des Güterverkehrs eingeführt. Die Kopiervorlage in diesem Begleitheft (Seite 37) zeigt eine Liste der (Letzt-) Erzeugerländer. So kann Geographie mit Wirtschaft verbunden werden.
3. Sehr einfach ist der Einstieg über das Fertigeichnen des Planes für ein Einkaufszentrum. Die Schülerinnen und Schüler können sich in ein Einkaufszentrum hineindenken und einen Teil selbst planen.
4. Mit offenen Augen durch eine Geschäftsstraße gehen: Diese reizvolle Aufgabe ist im Workshop (Seite 49) beschrieben. Das Häuserprotokoll ist einfach zu erstellen. Anschließend sollte der Entwurf reingezeichnet werden.
5. Ein Spaziergang durch ein Geschäftsviertel eignet sich ebenfalls zur Einführung in die Wirtschaftskunde. Jede Schülerin und jeder Schüler lässt sich vor einem Wirtschaftsbetrieb (Geschäft, Restaurant ...) fotografieren. Die Fotos können ausgedruckt und als Grundlage zur Heftgestaltung verwendet werden.

Lösungen



zu Seite 47:

Aufgabe 2: Vorteile: mehrere Geschäfte unter einem Dach, Vermittlung einer angenehmen Einkaufsatmosphäre, ausreichend Parkplätze.

Nachteile: Die Einkaufszentren ziehen viele Kunden aus den Innenstädten ab. Große Geschäftsketten diktieren Angebot und Preise.